

STIFTUNGSKOMITEE:

Forum für Weltreligionen (FWR)
Stift Klosterneuburg
Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich (ÖRKÖ)
Forum Zeit und Glaube/Katholischer Akademiker/innenverband
Koordinierungsausschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit



UNTERSTÜTZT DURCH:



VERANSTALTER:



ANMELDUNG:

Bitte, die geltenden Corona-Regeln beachten!
Teilnahme nach vorheriger Anmeldung unter:
forum@weltreligionen.at
Tel: 01/317 84 70

Einladung zur Festakademie anlässlich der **8. PREISVERLEIHUNG**

an

Asztrik Várszegi OSB
Erzabt em. von Pannonhalma

Donnerstag 3. März 2022, 17 Uhr

Eisenstadt
(Martinus-Saal der Diözese Eisenstadt
Pfarrgasse 32a, Eisenstadt)

EHRENSCHUTZ
Landeshauptmann Hans Peter Doskozil
Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics

ZUM KURT SCHUBERT-GEDÄCHTNISPREIS FÜR INTERRELIGIÖSE VERSTÄNDIGUNG

Die vielfache Absage des jungen Kurt Schubert an die gottlose Diktatur des Nationalsozialismus gründete in seinem tiefen christlichen Glauben. In unserer heutigen Wohlfahrts-gesellschaft oberflächlichen Glaubens und wachsender Abergläubigkeit ist es uns ein Bedürfnis, das Gedächtnis des Bekenner K. Schubert, des Begründers der wissenschaftlichen Judaistik in deutschsprachigen Ländern, durch eine Preisverleihung an verdiente Persönlichkeiten hoch zu halten. Die religionsverbindende, völkervereinende Macht des Monotheismus soll dabei besonders anlässlich des Gedächtnisses 100 Jahre Burgenland und 60 Jahre Diözese Eisenstadt erfahrbar werden – zumal das jüdische Museum dieser Landeshauptstadt sich in besonderer Weise dem Wirken des Ehepaares Kurt und Ursula Schubert verdankt.

Diesmal werden die hohen Verdienste des Erzabtes emeritus von Pannonhalma und Bischofs Asztrik Várszegi gewürdigt: Sein unermüdlicher Einsatz für die Ökumene, für den interreligiösen Dialog, für die Wertegemeinschaft des Friedens und der Freiheit Europas und besonders für die Freundschaft mit dem nachbarlichen Österreich. Als Vorstand der Mönchsgemeinschaft am Martinsberg, war er würdiger Vermächtniswaller des frühen Bekennerbischofs eines umfassenden römischen Reiches, Martin, aus dem pannonischen Sabaria als Offiziersanwärter gebürtig und als Christ zum Bischof des gallischen Tours und Poitiers geweiht, eines Glaubensboten in den gesamten oberrheinischen Provinzen. Erzabt Asztrik ist ein mutiger Pionier dieser geschichtsträchtigen Mönchsgemeinschaft, die sich in so manchen schweren Zeiten zu bewähren hatte und dabei nicht nur ihrer eigenen Sendung treu blieb, sondern auch ihre Pforten weit für unzählige Schutzsuchende weit öffnete. Dabei gelang es ihr auch, das Vertrauen der übrigen christlichen Konfessionen zu gewinnen und solidarisch für interreligiöse Beziehungen in der modernen religionspluralen Gesellschaft einzusetzen. Echte Freundschaft übte der zum Bischof bestellte Erzabt Várszegi auch über die Grenzen seines Landes hinaus: vor allem mit Österreich, das dies auch mit der Verleihung des Großen Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich zu würdigen wusste.

FESTAKADEMIE – PROGRAMM (Änderungen vorbehalten)

Grußworte

Diözesanbischof, Landeshauptmann

Willkommensbotschaft

Aufriss der Geschichte des Österreichischen Jüdischen Museums
Johannes Reiss, Österreichisches Jüdisches Museum Eisenstadt

Einleitung

Das Ehepaar Kurt und Ursula Schubert
im Dienst jüdischer Kunst und Kultur
Petrus Bsteh, Forum für Weltreligionen

Festvorträge

Gottes Bilderverbot und jüdische Bibeldarstellungen:
Die Erkundungen des Ehepaares Schubert
Bernhard Dolna

Jüdisches Leben im pannonischen Raum
Toni Kalkbrenner

„Eine kleine Liebesgeschichte“
Hanna Feingold

Laudatio

für Erzabt em. Bischof Asztrik Várszegi
Petrus Bsteh

Überreichung des Preises

Sigrid Jalkotzy-Deger,
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Dankeswort des Preisträgers

Moderation

Martin Jäggle

Musikalische Gestaltung

Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt

Im Anschluss wird zu einem Buffet geladen